

Substanz Report

Report für Realwerte

Unsere Philosophie ist Nachhaltigkeit, Ethik und Substanz

Ausgabe Nr. 7, September 2009



Inhalte heute:

1. Deutsche Anleger haben das Gold entdeckt!
2. Bulgarien Teil 2 – Der Wunderbaum Robinie.
3. RVI aktuell
4. FM-Fonds-Familie
5. Neuigkeiten und Veranstaltungen

Abonnieren Sie den Substanz-Report!

Auf unserer Webseite www.proindex.de können Sie sich für die regelmäßige Zusendung unseres Substanz-Reports per E-Mail anmelden.

Hallo Freunde der realen Werte!

1. Deutsche Anleger haben das Gold entdeckt!



Gold wird seit mehreren tausend Jahren weltweit als Währung, Handelsgut, Anlageform und einfach aufgrund seiner Schönheit geschätzt. Während der rasanten Entwicklung der Finanzmärkte in den 80er und 90er Jahren trat Gold mehr und mehr in den Hintergrund, und viele Anleger verloren den Bezug zu dieser eisernen Reserve. In den letzten Jahren hat Gold als

interessantes Anlageinstrument eine furiose Renaissance erlebt. Nicht nur die anhaltende Kursrallye aufgrund der Tatsache, dass die Nachfrage stets das Angebot übersteigt, ist ein positiver Faktor für diese Renaissance, sondern es gibt viele weitere Gründe, warum Menschen und Institutionen weltweit wieder in Gold investieren. Gold sorgt aktuell für Gesprächsstoff. China deutete an, seine enormen Devisenreserven in Zukunft stärker zu diversifizieren. Momentan wird ein Großteil der umgerechnet 2100 Milliarden Dollar in US-Staatsanleihen investiert. Denn nur die amerikanischen Treasury-Bonds bieten einen Markt, der groß genug ist, das viele Geld anzulegen. Immer wieder wurde zuletzt darüber spekuliert, dass die Regierung in Peking auch verstärkt Gold kaufen will. Auch in Moskau gibt es

solche Überlegungen. Dennoch kam der Goldpreis zuletzt nicht recht von der Stelle und pendelte zwischen 900 und 1000 Dollar je Feinunze.

Nun gibt es unbestätigte Meldungen aus dem Internet, dass China in Werbespots die Bevölkerung auffordert, einen Teil ihres Geldes in Gold und Silber anzulegen. Die Frage ist nur, wie viele Chinesen können sich Gold und Silber leisten? Daraufhin und durch eine andere Meldung schoss der Goldpreis über die Marke von 1000 US Dollar und Silber über 17 US Dollar. Jüngst tickerte eine Meldung über die Agenturen, die wohl schon vor Tagen den Insidern unter den Gold-Bullen neue Nahrung gegeben hat: Der weltgrößte Gold-Produzent Barrick Gold will sich von seinen Hedge-Positionen trennen. Der Konzern ist so überzeugt von einem weiteren Anstieg des Goldpreises, dass er für die Glättstellung der Forwards neue Aktien im Wert von drei Milliarden Dollar ausgeben will. Nicht von ungefähr lief die Meldung in etwa zu dem Zeitpunkt über die Ticker, als der Goldpreis gerade wieder über die 1000-Dollar-Marke kletterte.

Mit den Kontrakten sichern sich die Produzenten gegen niedrige Preise ab – sie müssen allerdings auch dann günstiges Gold liefern, wenn der Preis schon davon gelaufen ist. Damit entgeht ihnen die Marge, die sie am Kassamarkt hätten erzielen können.

Entsprechend teilte Barrick mit, die Put-Positionen seien unprofitabel und lasteten auf dem Aktienkurs. Tatsächlich steckt Barrick nach Meinung der Analysten von Maison Placements Canada mit seinen Hedges rund fünf Milliarden Dollar unter Wasser. Aus der Kapitalerhöhung und der Ausgabe von rund 81 Millionen Aktien will Barrick insgesamt zunächst 2,9 Milliarden Dollar aufwenden, um seine Gold-Kontrakte glatt zu stellen.

Barrick ist übrigens einer der letzten Goldförderer, die sich von ihren Absicherungspositionen trennen. Bei dem Optimismus unter den Goldproduzenten ist es nur verständlich, dass die Optimisten die Oberhand haben.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zusammen mit den anderen Notenbanken des Währungsgebiets sowie der schwedischen Riksbank und der Schweizer Nationalbank ein neues Goldabkommen geschlossen. In den nächsten fünf Jahren wollen die Notenbanken maximal 400 Tonnen jährlich aus ihren Goldbeständen verkaufen - insgesamt also 2.000 Tonnen. Die Vereinbarung schließt an ein bestehendes Abkommen an, dass die Notenbanken 2004 verabschiedet hatten.

Das ist löblich, denn die Zentralbanken mindern damit das Angebot an verfügbarem Gold. Allerdings sind die USA, China und Russland nicht Teil des Abkommens. Und die Frage stellt sich, warum ein solcher Vertrag überhaupt nötig ist – wollen hinter den Kulissen etwa einige Zentralbanken Kasse machen? Tatsächlich wird hier immer wieder die Bundesbank in Frankfurt als Verdächtige Nummer eins genannt: Deutschland verfügt mit etwa 3.400 Tonnen nach den USA über den zweitgrößten Goldschatz der Welt. Noch wehrt sich die Bundesbank dagegen, Gold zum Stopfen kurzfristiger Haushaltslöcher zu nutzen. Doch wer weiß – die Politik muss die ganzen Hilfsprogramme für die

Banken finanzieren... Wie auch immer: Die Frage stellt sich, warum ein Abkommen zur Stützung des Goldpreises überhaupt notwendig ist. Vielleicht deswegen, weil es zuletzt von anderer Seite einige Warnsignale für das gelbe Metall gab. Zum einen ist die globale Schmucknachfrage im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 24 Prozent gesunken, wie die „Financial Times Deutschland“ meldete. Vor allem in Indien stagniert der Verkauf, da die schwache Rupie den Preise für das in Dollar notierte Gold verteuert. Mittlerweile wird verstärkt vergoldetes Silber als Aussteuer für Bräute verarbeitet, im Hindu-Kulturkreis ist der Brautschmuck aus Gold Tradition.

Und auch die Industrie verbrauchte 31 Prozent weniger - gleichzeitig stieg das Angebot an Altmetall um 200 Tonnen oder 55 Prozent. Auch die Privatinvestoren sind skeptischer gegenüber Gold: Im Juli verzeichneten börsennotierte Edelmetallprodukte laut Barclays Capital den größten Rückgang seit 2003. Beim größten Goldfonds der Welt, dem SPDR Gold Trust, ebbten die Zuflüsse ab. Seit gut einer Woche hält sich sein Volumen unverändert bei 1.073 Tonnen.

Darüber hinaus wird das Angebot in der Zukunft steigen: Der Internationale Währungsfonds kündigte an, 403 Tonnen Gold zu verkaufen. Das entspricht rund zwölf Prozent seiner Reserven. Damit will der Fonds drei Viertel an neuen Krediten für Schwellenländer finanzieren. "Das Risiko von Verkäufen schwebt über dem Markt", schrieb Citigroup-Rohstoffanalyst Guillermo Felices in einem Researchbericht.

Auf dem Markt für das gelbe Metall tut sich also einiges. Ich werde für Sie aufmerksam beobachten, wie sich China, Deutschland oder Russland verhalten.

2. Bulgarien Teil 2 –

Der Wunderbaum Robinie und wie Menschen ihr Leben den Bäumen widmen.

*„Habt Ehrfurcht vor dem Baum, er ist ein einziges großes Wunder,
und euren Vorfahren war er heilig.“*

*Alexander Freiherr von Humboldt, (1769 - 1859),
deutscher Naturforscher, Begründer der physischen Geographie*

Reisebericht Bulgarien Teil 2

Der zweite Tag beginnt nach einer kurzen Nacht mit Vogelgezwitscher in einer unglaublichen Stille. Dann gibt es Frühstück in einem schönen neuen Hotel in Emen, irgendwo in „the middle of nowhere“, im Norden von Bulgarien. Die angenehme Kühle und Frische dieses Morgens wiegt sich in Sicherheit, aber der Tag wird heiß, das sagt der Himmel. Nach dem Frühstück erfolgt die fachliche Einstimmung auf den Tag und dann eine lange Busfahrt, vorbei an endlosen Feldern. Unser erstes Ziel ist die staatliche Forstwirtschaftsversuchsstation in der Nähe von Wardim.



Staatliche Forstwirtschaftsversuchsstation in der Nähe von Wardim

Hier forschen seit über 30 Jahren Menschen u.a. an der Robinie, kreuzen verschiedene Sorten und Varianten aus unterschiedlichen Ländern, man lässt sie wachsen und schaut sich dann das Ergebnis an. Die Bewahrung und Erhaltung der Vielfalt stehen hier im Vordergrund.

Beeindruckend sind die zeitlichen Dimensionen des Baumwachstums im Verhältnis zur menschlichen Lebenserwartung. Ich hatte am Anfang die Befürchtung, dass ich bei meinen Holzinvestitionen die endgültige Ernte nicht mehr erlebe. Die normale Vorstellung vom Holzwachstum bei heimischen Edelhölzern, wie der Buche und der Eiche liegen um die 80 bis 100 Jahre. Erst dann hat man Stammdicken, die den gewünschten ökonomischen Ertrag bringen. Um so erfreuter war ich bei der Tatsache, dass die Kulturrobinie 20 Jahre benötigt, um circa 40 bis 45 cm Stammdurchmesser zu erreichen. Das ist etwas anderes, als sich in einem Naturwald zum Licht durchzuhungern.



Unterschiedliche Robinienarten aus Europa

Lektion Nummer 1: Du brauchst das richtige Pflanzgut. Lektion Nummer 2: Passender Boden, Licht, Wasser von oben und in angemessener Wurzeltiefe auch Wasser von unten.

Lektion Nummer 3: Ausasten, Ausforsten und gute Pflege in richtiger Dosierung bringen den gewünschten Erfolg.

Die Fülle der Informationen ist überwältigend, aber bei so etwas bin ich wie ein Schwamm, gierig sauge ich alles auf. Das Ganze ist wie ein Crashkurs in Sachen Forstwirtschaft und Edelhölzer.

Unsere Gastgeber bringen geballte Kompetenz rüber, ich bin schwer beeindruckt. Weiter geht es mit dem Bus zu den Anpflanzungen. Wir werden mit einem „kleinen“ Imbiss empfangen, mit viel Liebe hergerichtete kulinarische Köstlichkeiten des Landes. Anschließend geht es in die Robinienplantagen. Beeindruckend ist das Holzmengenwachstum von der 1. Vegetationsperiode bis zur 6. Vegetationsperiode. Alle Bäume sind in Reih- und Glied ausgerichtet, der Boden gelockert, kein Unkraut, alle Stämme ausgestattet. Das Unkraut verbraucht ca. 30 % der Niederschläge auf dem reichen Lössboden.



Naturwald Robinie 16 Jahre

Der Unterschied von der Natur-Robinie zur Kulturrobinie ist gewaltig. So und nur so kann Holzmenge, Holzqualität und Rendite für unsere Anleger produziert werden.

Das Ausasten kostet Blattfläche und damit Holzmengenwachstum und verhindert aber auch die Neigung der Robinie, Zwiesel (siehe Foto Naturwald-Aufspaltung des Hauptstamms) zu bilden, also bringt es Qualität.

Das Ganze ist sehr arbeitsintensiv. Viele Menschen finden so Arbeit in einer strukturschwachen Region, besonders in den ersten Jahren. Weiter geht es mit den Jeeps, vorbei an Weinbergen, auf eine Anhöhe über dem Fluss Jantra. Dort stehen Zelte, und ein reichhaltiges Abendessen ist vorbereitet.



Im Rücken Weinberge und vor uns die Jantra im Sonnenuntergang

Bei gutem Essen, gutem bulgarischen Rotwein Folklore und guten Gesprächen klingt der Tag in einem Sonnenuntergang aus.

Es folgt in der nächsten Ausgabe Teil 3 - Es lebe die Vielfalt!



Die Bulgaren sind sehr traditionsbewusst



Die Jantra, im Hintergrund eine Robinienplantage

Vorstellung Robinie

Die Robinie kommt ursprünglich aus dem Osten der USA. Sie wird bis zu 25 Meter hoch und erreicht eine Stammdicke von bis zu 80 Zentimetern. Das Holz ist gelb bis hellbraun, teils rötlich, teils goldbraun nachdunkelnd.

Die Textur ist geflädert ausgeprägt gestreift, feinfasrig, schimmernd – ein äußerst dekoratives Holz. Dazu ist die Robinie extrem widerstandsfähig und damit jedem tropischen Edelh Holz ebenbürtig bis überlegen.

Die Verwendung von Robinienholz ist universell – zum Beispiel für Innenmöbel und –ausbau, Parkett, Bootsbau Garten-Möbel, Sport- und Spielplatzgeräte sowie Garten- und Landschaftsbau. Robinienholz ist als Konstruktionsholz für sehr hohe Belastungen geeignet.



Stamm Robinie



Fluss Jantza



Robinienpflanzung



Robinienplantage 2006



Robinienplantage 2007



Robinienplantage 2008



Robinienplantage 2009

3. RVI aktuell

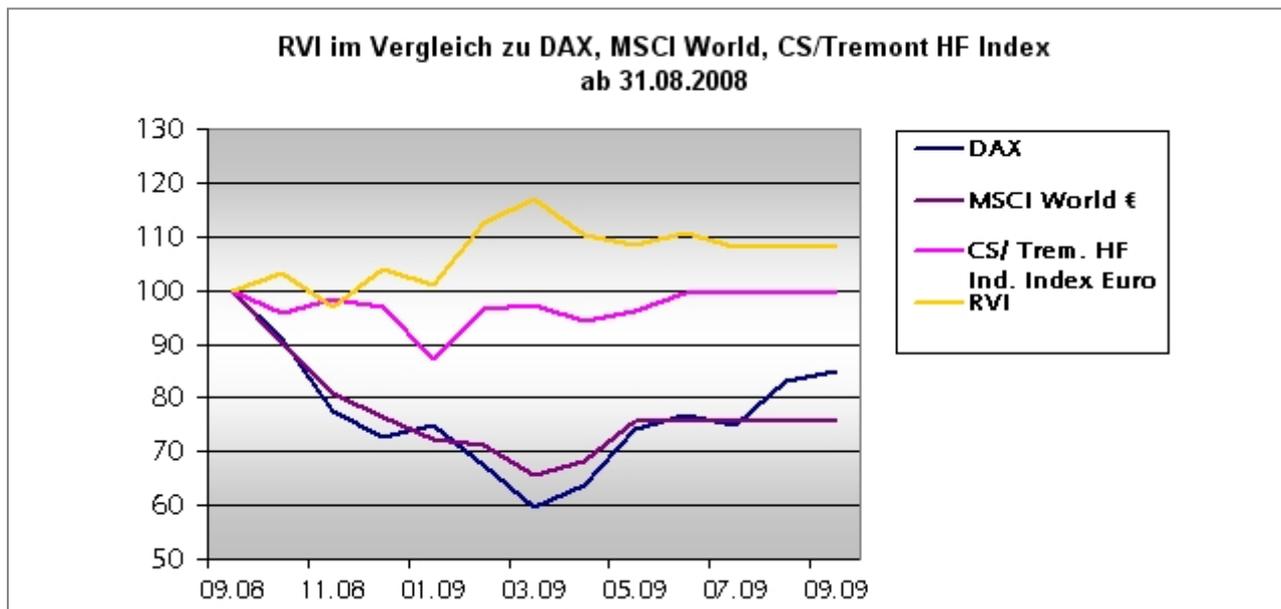
Aktuelle Wertentwicklung des Real Value Index

	Datum	RV-Index	Wertentwicklung in %
Basispreis gem. Prospekt	31.08.08	100,0000	0,00
Indexwert zum	30.09.08	103,0660	+ 3,07
Indexwert zum	31.10.08	97,5347	-5,83
Indexwert zum	28.11.08	104,1155	+ 7,24
Indexwert zum	30.12.08	101,6810	-2,26
Indexwert zum	30.01.09	112,5803	+ 10,66
Indexwert zum	27.02.09	116,8617	+ 3,80
Indexwert zum	31.03.09	110,4175	-5,51
Indexwert zum	30.04.09	108,5716	-1,92
Indexwert zum	29.05.09	110,7978	+ 2,31
Indexwert zum	30.06.09	108,0221	-2,51
Indexwert zum	31.07.09	108,1805	+ 0,15
Indexwert zum	28.08.09	108,4700	+ 0,27

Der Real Value Index (RVI) konnte im Juli und August leicht zulegen. Er notiert Ende Juli bei 108,1805 und Ende August bei 108,4700. Er legte somit um 0,15 % und 0,27 % zu. Die Entwicklung von Gold und von Silber sowie der Ölpreis und der Holzpreis konnten den Index beflügeln. Gold und Silber konnten kontinuierlich zulegen und steuern aktuell auf die Allzeit-Hochs zu. Der Ölpreis hat sich auf einem Niveau um die 70 US\$ eingependelt. Das freut uns, da alle Werte über 50 US\$ gute Ausschüttungen erwarten lassen. Nur der stetig verfallende Dollar trübt die Stimmung.

Im Juli haben wir eine Fläche von einem Hektar Teak in Brasilien erworben. Im August haben wir das letzte freie Prozent an 6 Erweiterungsbohrungen in Kansas (USA) erworben. Die im Januar erworbenen 1,25 % an 5 Erweiterungsbohrungen im Marion County in Kansas produzieren schon teilweise. Hier erwarten wir die ersten Ausschüttungen. Generell sei angemerkt, dass es uns weniger auf die Börsenentwicklungen ankommt, sondern darauf, für möglichst wenig „Geld“ viel Material und Ressourcen zu bekommen.

Real Value Index im Vergleich



4. FM Fonds-Familie

FM Core Index Selection (WKN 701365)	FM Multi Asset (WKN A0MVMY)	FM Global Trend (WKN A0Q55W)
<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Dachfonds kann in alle in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Fonds und Wertpapiere investieren. Dabei verwendet der Fonds passive Indexfonds und aktiv gemanagte Fonds. Der Fonds investiert in die 5 Anlageklassen Aktien, Rohstoffe, Immobilien, Geldmarkt und Renten. Es wird auf ein ausgewogenes Verhältnis dieser Anlageklassen geachtet. Ziel des Fonds ist Werterhalt unabhängig von der Aktien- und Börsenentwicklung und die Erzielung einer absoluten Rendite von mindestens 5 Prozent pro Jahr über einen Zeitraum von 5 Jahren. Als Kerninvestment im Rahmen einer Core-Satellite-Strategie geht Kapitalerhalt vor Rendite.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Das Anlageziel des FM Multi Asset Global Select besteht darin, einen langfristigen Zuwachs zu generieren. Dazu verfolgt der Fonds einen modernen Multi-Asset-Ansatz. Je nach langfristiger Marktlage wichtet das Fondsmanagement das Anlagevolumen in verschiedenen Anlage-Klassen (z. B. Aktien, Renten, Immobilien, Rohstoffe, Alternative Investments und Edelmetalle). Dabei wird einer langfristigen Performance der Vorrang gegeben vor eventuell kurzfristig erzielbaren Maximalrenditen. Durch den modernen Multi-Asset-Ansatz ist der Fonds ein ideales strategisches Investment mit breiter Streuung auf einen Horizont von 5 Jahren.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Fonds legt in globale Wachstumsmärkte an. Die Zielfonds-Auswahl erfolgt nach solidem und künftig nachhaltigem Wirtschaftswachstum weltweit im Wesentlichen mit Aktienfonds. Der Investmentkorb wird ergänzt mit Regionen, Themen und Nischen der Zukunftsmärkte. Ziel ist es, mit unterschiedlichen Märkten über-durchschnittliche Erträge zu erwirtschaften. Dafür werden auch größere Kurschwankungen in Kauf genommen. Mit diesem Investment holen Sie sich eine breite Palette der Wachstumsmärkte von morgen und übermorgen ins Depot. Der Anlagezeitraum sollte deutlich über 5 Jahren liegen.</p>
<p>Statement zum Monat</p> <p>Nach den imposanten Kurserhöhungen an den internationalen Börsen spricht vieles dafür, dass wieder mit mehr Volatilität gerechnet werden muss. Die aktuelle Allokation des FM Core Index Selection Fund ist aus diesem Grund nach wie vor darauf ausgerichtet, größeren Volatilitäten zu vermeiden. Stabilisierend auf den Kurs des FM Core haben sich im Berichtszeitraum die Assetklassen Immobilien und Cash ausgewirkt. Verantwortlich für die Kurssteigerung des Fonds waren in erster Linie die Investments im Rohstoff- bzw. Edelmetall-ETF. Nachdem sich die Edelmetallmärkte in die von uns erwartete Richtung entwickelt haben, sollte dieser Aufstieg zunächst „verdaut“ werden. Deshalb wird das Fondsmanagement diese Positionen verstärkt beobachten, um gegebenenfalls ein Rebalancing durchzuführen. Fazit: Die Einbeziehung von Edelmetall-ETS in die Allocation des Fonds hat sich als „goldrichtige“ Entscheidung erwiesen. Die Gewichtung der einzelnen Assetklassen wird weiterhin konstant erhalten.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Der FM Multi Asset konnte im Juli und August seine stabile Wertentwicklung fortsetzen. Die Wertentwicklungen resultierten aus dem Aktienmarkt und der positiven Entwicklung der Rohstoffe. Die Hedgefonds legten eine Verschnaufpause ein. Das allgemeine Börsenklima und stabile Trends bewegten uns die Investitionsquote zu erhöhen. Der Wertverlust im Dollar reduzierte die Erträge im Euro. Kurzfristig können Gewinnmitnahmen an den Börsen für Rückschläge sorgen. Wir werden diese Gelegenheiten für Nachkäufe nutzen.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Der FM Global Trend verdankt seine Performance von fast 25 % seit Jahresanfang vor allem den Positionen Lateinamerika, den Rohstoffen (inkl. Gold) und der Investitionen in die Rohstoffsuche, der Erschließung neuer Lagerstätten, auch auf dem afrikanischen Kontinent. Während Wasser als Thema noch enttäuscht hat, werden im Bereich Generica überraschend gute Gewinne verbucht. Unser Vietnam-Engagement hat sich wieder gut erholt, wir behalten den Anteil wie bisher auch in Zukunft bei. Der Wechsel im Management China und Osteuropa ist noch nicht erfolgt, findet aber in den nächsten Wochen statt.</p>

aktuelle Wertentwicklung														
	Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
FM Core	2006								0,08%	0,12%	1,44%	0,31%	1,08%	3,06%
MSCI World €									2,08%	2,48%	3,27%	-1,02%	2,36%	9,45%
FM Core	2007	0,70%	1,62%	-0,61%	0,46%	0,08%	0,38%	-0,81%	-1,47%	2,75%	1,90%	-2,62%	1,16%	3,45%
MSCI World €		2,58%	-2,32%	0,94%	2,01%	4,52%	-0,90%	-3,59%	0,02%	1,10%	1,19%	-6,52%	0,78%	-2,22%
FM Core	2008	-1,13%	3,53%	-5,41%	0,37%	5,12%	2,53%	-4,21%	-1,16%	-3,12%	-9,33%	0,98%	-1,22%	-16,13%
FM Multi Asset						0,00%	-0,48%	-4,84%	-0,25%	-4,11%	-9,27%	-4,40%	-2,98%	-23,78%
FM Global Trend										-3,72%	-20,79%	-6,82%	-3,15%	-31,18%
MSCI World €		-8,01%	-2,79%	-5,08%	6,57%	1,79%	-9,12%	-1,12%	4,20%	-9,99%	-10,29%	-5,32%	-5,47%	-37,69%
FM Core	2009	2,53%	0,00%	1,44%	-1,29%	5,16%	-2,49%	-1,08%	0,67%					4,83%
FM Multi Asset		-0,34%	-0,42%	1,64%	2,81%	3,34%	-2,38%	0,65%	0,60%					5,93%
FM Global Trend		3,31%	-0,37%	0,76%	5,77%	6,17%	-0,82%	3,77%	0,51%					20,49%
MSCI World €		-1,69%	-7,76%	3,84%	11,25%	3,98%	-1,63%	8,41%	2,43%					18,98%

Hinweis zu Investmentfonds: **siehe Impressum**

5. Neuigkeiten und Veranstaltungen

Personalentwicklungen:

Herr Gert Heilmann wird durch den Erwerb der Comtrust GmbH Vorstand und Herr Prof. Dr. (Math.) Bernd Schwartz wird neues Mitglied im Aufsichtsrat.

Neues Mitglied im Aufsichtsrat: Prof. Dr. (Math.) Bernd Schwartz



Herr Prof. Dr. Bernd Schwartz wurde 1946 in Leipzig geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach dem Abitur begann er ein Studium der Mathematik an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und schloss dieses als Diplom-Mathematiker ab. Nach der Promotion A 1972 und der Habilitation 1980 auf dem Gebiet der mathematischen Optimierung war er als Hochschullehrer an verschiedenen Universitäten und Hochschulen in den Fachbereichen Numerische Mathematik und Informatik tätig. 1990 bis 1991 war Herr Prof. Dr. Schwartz Angestellter des Bundesministeriums für Verteidigung. Seit 1991 ist er erster Vorsitzender und fachlicher Leiter der Softwareentwicklung des Suhler Bildungswerkes.

Weiterhin übt er seit 1991 eine freiberufliche Tätigkeit im IT-Bereich und eine freiberufliche Lehrtätigkeit in den Bereichen Informatik/Datenverarbeitung, Mathematik und Statistik aus. Seit 2008 ist Prof. Dr. Schwartz externer Lehrbeauftragter für Wirtschaftsmathematik, Statistik und Informatik an der iba University of Cooperative Education in Erfurt.

Veranstaltungen: Themenabende für Interessenten und Investoren

Datum	Veranstaltungsort	Uhrzeit
16.10.2009	Chemnitz	19.00 - 21.00 Uhr
21.10.2009	Groß-Zimmern (Frankfurt/Main)	19.00 - 21.00 Uhr
22.10.2009	Heidenheim (Dillingen)	19.00 - 21.00 Uhr
28.10.2009	Dresden	19.00 - 21.00 Uhr

Ihr Andreas Jelinek und das Proindex Capital / Triple A Trust Team

Impressum/Quellen:

1 Dax ist ein eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Börse AG

2 Quellen: Werte Dax, MSCI World von FINANZEN-Fonds-Software FVBS; Werte von CS/ Tremont HF Ind. Index Euro von Credit Suisse, Werte RVI: London Fixing

Bilder: Seite 3 und 4: A. Jelinek, Seite 5: Bilder unseres Edelholzanbieters

Herausgeber: Triple A Trust AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl,
Telefon: +49 (0)3681 756628, Telefax: +49 (0)3681756682, www.taaat.de, www.proindex.de

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Haftung & Hinweise:

Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie spiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden.

Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt. Zur Beurteilung der individuellen Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Der Verkaufsprospekt kann bei der Triple A Trust AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

Urheberrecht:

Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z.B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Triple A Trust AG nicht gestattet.

Hinweis zu Investmentfonds:

Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, ein Risiko (z.B. Kurs- und Währungsverlusten). Dies hat z.B. zur Folge, dass die Preise der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und nicht garantiert werden können. Die Kosten der Fondsanlage beeinflussen das tatsächliche Anlageergebnis. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen (vollständiger und vereinfachter Prospekt). Alle hier veröffentlichten Angaben dienen der Produktbeschreibung und stellen keine Anlageberatung dar und beinhalten kein Angebot eines Beratungsvertrages, Auskunftsvertrages oder zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren und unterliegen den, im Prospekt genannten Restriktionen. Der vollständige und vereinfachte Prospekt kann im Internet unter <http://www.lafv.li> kostenlos bezogen werden. Der Inhalt dieser Produktbeschreibung ist sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit kann nicht übernommen werden. Bei den Performedaten handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.